

## Liebe Leserin, lieber Leser !

**D**iese Ausgabe des Natan ist neu, ist anders und vielleicht provokativ - denn die Mehrzahl der Artikel stammen von Telematikern und behandeln Themen, die diese Studienrichtung betreffen.

Was als Idee in einer Sonntag-Abend-Diskussion bei Bier & Cigarillos im La Puerta begann, ist nun Realität geworden: Eine Zeitung, in der Telematik an erster Stelle steht. *Das soll etwas besonderes sein, möchtest Du erstaunt fragen? Ich denke, das ist es durchaus!*

Sehen wir uns einmal die derzeitigen „Sprachrohre“ der Telematiker an: Da ist einmal unsere Homepage im Web ([www.telematik.edu](http://www.telematik.edu)), die Newsgroup ([tu-graz.telematik](mailto:tu-graz.telematik)) und eine Mailingliste, die der inneren Kommunikation dient; alle diese Medien bedienen sich des Internets. Ein eigenes Printmedium für Studierende der Telematik gibt es nicht. Nur ein wenig Platz im ET&T, ein paar Seiten im TU-Info stehen uns zu, die Zeitung des TIV\* geht nur an Mitglieder desselben und beinhaltet eher Themen, die nach dem Studium interessant werden.

Alles in allem ein bunter Fleckerlteppich, aus dem man sich, ähnlich wie im Netz, die Informationen heraussuchen muß und ordnen und filtern und verdauen und verwerfen...

Apropos Verwerfen: Das geschieht dann leider mit den entsprechenden Blättern viel zu schnell.

Insgesamt erscheinen mir die vorhandenen Medien als nicht geeignet, so etwas wie ein Identitätsgefühl unter den Telematikern entstehen zu lassen. Dazu kommt noch, daß ein Telematiker in manchen Vorlesungen ein ziemlich dickes Fell braucht, um den versteckten oder offenen Schmähreden gegen sein Studium Stand zu halten. Und wie oft mußt Du, lieber Telematik-Leser, schon Dein Studium erklären, auf die Frage: „Telematik, was ist denn das?“ - ich weiß, Du zählst nicht mehr mit. *Aber*, so höre ich Dich einwenden, *da gibt es ja doch diesen Versuch eines Leitbildes*. Richtig, das Leitbild: Woher kam das eigentlich? Der Versuch eines Leitbildes entstand auf dem Telematikseminar im Herbst 1997. Das Ziel war das Gleiche: Eine Identität wollten wir erzeugen, damit wir den Studienplan besser gestalten könnten. Nach ein paar Diskussionen in Graz verlief diese Idee kurzfristig im Sande, jetzt wurde sie wieder ins Leben gerufen und erfährt derzeit in der Telematik-Newsgroup ([tu-graz.telematik](mailto:tu-graz.telematik)) eine wahre Blüte.

Jetzt gesellt sich zur Idee des Leitbildes noch ein weiterer Gedanke, der die Identitätsfindung innerhalb der Telematik vorantreiben soll: Eine eigene

Zeitung soll entstehen, ein telematisches Printmedium, das von und für Studierende der Telematik gestaltet werden wird. Diesen Schritt zu einer eigenen Zeitung halte ich für außerordentlich wichtig auf dem Weg zu einem Selbstverständnis der Telematiker. Jede Gruppe, sei es ein Verein oder ein Staat, grenzt sich u.a. durch eine typische Sprache und Symbole (Fahnen, Vereinsfarben, Logos) von ihrer Umwelt ab. Nach außen hin wird der Kontakt meist über eine Zeitung hergestellt, in der die Geschichte der Gruppe anderen dargelegt werden. Für die Gruppe selbst bedeutet aber die Zeitung nichts anderes als ein weiteres Symbol, das für diese Gruppe steht und das nach Außen klar sichtbar ist. Weiters dient diese Zeitung als Schnittstelle zwischen der Außenwelt und der Gruppe, das Stichwort „Leserbrief“ soll hier genügen.

Auf daß es endlich ein WIR unter den TelematikerInnen gibt!



Euér,  
Peter Frey

\*TIV: Telematik Ingenieur Verband (=Absolventenverband)